

# De Foifer und s Weggli

**Die Integration von Videokonferenz- und Telepresence-Systemen in eine Unified-Communication-Umgebung ist kein Widerspruch. Im Gegenteil: Desktop- als auch Gruppensysteme sind entscheidend für eine erfolgreiche Many-to-Many-Kommunikation und lassen sich dank neuesten Standards auch nahtlos integrieren.**

**U**nified Communication (UC) ist unumstritten ein patentes Konzept, um unterschiedlichste Kommunikations- und Informationstechnologien zusammenzuführen. Durch das Einbeziehen von Netzwerk, Endgeräten und Applikationen optimiert eine UC-Lösung die Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern an

len und vor allem: Braucht es überhaupt solche Lösungen oder reicht ein Software Client nicht aus? Schliesslich sind Audio- und Webkonferenzen im Trend, und zum Funktionsumfang der meisten UC-Anwendungen gehören PC-basierte Video-

tes Call Management stehen beispielhaft für eine extensive UC-Anbindung. Durch die massiv bessere Qualität einer Videokonferenz im Vergleich zu einer Telefon-Web-Konferenz kann die Effizienz nochmals gesteigert werden. Insbesondere bei der Verbindung von zwei oder mehreren Meeting-Räumen mit jeweils mehreren Personen bieten Videokonferenzen klare Vorteile. Audio in CD-Qualität und grossformatiges Video der Gegenstelle (Stichwort non-verbale Kommunikation) sorgt dafür, dass Missverständnisse, eine Ermüdung wegen der mühseligen Kommunikation und fehlende, visuelle Informationen der Konferenzteilnehmer im Vergleich zu Telefon- und Web-Konferenzen vermieden werden.

**Cisco-Tandberg Profile 65 – integrierbar mit Avaya-, Cisco-, IBM- und Microsoft-UC-Welten.**



entfernten Standorten, optimiert Lieferketten und trägt zur Produktivitätssteigerung im Unternehmen bei. Angesichts der stetig wachsenden Herausforderungen, mit denen sich Management und IT-Verantwortliche konfrontiert sehen, liegt es auf der Hand, dass immer mehr Organisationen mit der Umsetzung einer UC-Lösung liebäugeln. Doch einfach geplant heisst nicht automatisch einfach umgesetzt. Damit ein UC-Projekt von Erfolg gekrönt ist, muss nicht nur Telefonie- und Daten-, sondern auch die Videokommunikation zuverlässig und in hoher Qualität abgewickelt werden können. Dabei spielt die Einführung von HD-Video- und Telepresence-Lösungen eine entscheidende Rolle.

Doch wie können Systeme bekannter Anbieter wie z. B. Polycom oder Cisco-Tandberg in die IT-Landschaft integriert werden, welche Vorteile lassen sich mit ihrer Integration in die UC-Umgebung erzie-

konferenzen, die es ermöglichen, Sprachanrufe oder Web-Collaboration-Meetings auf eine Videokonferenz zu switchen. Wieso also noch zusätzlich in Videokonferenz-Systeme investieren?

## UC-Umgebung mit Video- und Telepresence als Erfolgsfaktor

Einerseits profitieren Videokonferenz-Anwender von den Vorteilen einer persönlichen und effektiveren organisatorischen Zusammenarbeit. Andererseits bringen sie eine Vereinfachung auf allen Ebenen sowohl für die Benutzer als auch für die IT-Abteilung: Einheitliche Benutzerschnittstelle, Presence-Informationen, Verbindung von PC- mit Raum-Video-Konferenzen, Active Directory Integration und mit der IP-Telefonie integrieren-

## Das eine scheidet das andere jedoch nicht aus

Führende Videokonferenz-Hersteller haben immense Anstrengungen für die Integration ihrer Lösungen in die UC-Welt unternommen. Dank offener Infrastruktur-Plattformen, die auf Standards basieren und eine Interoperabilität zwischen Produkten und Dienstleistungen verschiedener Hersteller ermöglichen, kann die nahtlose Integration zwischen UC-Client und allen Sprach- und Videokonferenz-Endpunkten – von VoIP- und PC-basierten Videosystemen bis hin zu Desktop-, raumgebundenen und Telepresence-Systemen – hergestellt werden. Der Spielraum für Unternehmen erweitert sich dadurch immens: Je nach Nutzungsbedarf und Anforderungen lassen sich so Audio-, Web- und Videokonferenzen unter einen Hut bringen. ■

**Symetria Ltd., 8317 Tagelswangen  
Telefon 052 354 59 00, Telefax 052 354 59 10  
info@symetria.com, www.symetria.com**